

Erster Spatenstich für den Neubau der Haustechnik Eugster AG in Steineloh

Transparent und energieneutral



Spatenstich im Beisein der Eugster-Belegschaft und Vertretern der Baufirmen: (vorne von links) Gewerbeverein-Präsident Hansjörg Brunner, Roggwils Gemeindepräsident Gallus Hasler, Eugster-Geschäftsführer Daniel Eugster, Architekt Stefan Keller, Eugster-Teamplaner Patric Eberhard und Firmengründer Heinz Eugster.

In Steineloh fahren die Bagger auf: Die Haustechnik Eugster AG lässt direkt neben der «Landi» an der Amriswilerstrasse in Steineloh ihren neuen Hauptsitz erstellen. Die 70 Meter lange und 30 Meter breite Betriebshalle besticht durch Transparenz und soll ein Vorbild in Sachen Energieeffizienz werden.

Am Montagmorgen sah man einen strahlenden Geschäftsführer: Daniel Eugster (42), frisch erholt aus seinen Ferien, setzte zum symbolischen ersten Spatenstich an und warf die ausgegrabene Erde in die Luft. Der wirblige Roggwiler Unternehmer scheint froh zu sein, dass es nach einjähriger Planungszeit endlich los geht mit dem Neubau seiner Firma Haustechnik Eugster AG. Auf der grünen Wiese nahe dem Autobahnzubringer Arbon-West lässt er in den nächsten Monaten eine lichtdurchflutete Betriebshalle mit viel Holz und Glas bauen.

Platz schaffen, Abläufe vereinfachen
 «Der transparente Bau entspricht unserer Firmenphilosophie», sagt Daniel Eugster. Sein Ziel ist es, Ausstellungsräume, Werkstatt und Büros einander näher zu bringen.

Dadurch können Abläufe vereinfacht werden. «Wir wollen unsere Kunden und Gäste spüren lassen, dass wir hier ein Team sind», sagt der Handballer, Kantonsrat und Gewerbe-Vizepräsident.

Die Haustechnik Eugster AG ist 1976 von Heinz Eugster als Einzelfirma gegründet worden. Bereits 1980 liess der frühere Patron einen Neubau an der Poststrasse 1 mitten im Dorf Roggwil erstellen. Die Firma expandierte stetig und beschäftigt heute 30 Angestellte. Sein Sohn Daniel Eugster, der heute den Betrieb führt, will mit dem Neubau vor allem eines: Prozesse optimieren. Lager, die heute an verschiedenen Standorten sind, können im Neubau zusammengeführt werden.

«Wir werden effizient bauen und viel Eigenleistung einbringen», sagt Daniel Eugster. Wieviel der Neubau kosten wird, verrät er nicht. Man werde nicht protzig bauen, sondern funktionell. Energieeffizienz ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Mit dem «Minergie-A»-Standard wird ein energieneutraler Bau erstellt. Auf dem Dach des vom St. Galler Architekturbüro Klaiber Partnership AG konzipierten Gebäudes gibts eine lichtdurchlässige Photovoltaik-Anlage, welche mehr Energie produziert, als benötigt wird. «Wir wollen beweisen, dass sich dieses industrielle Pilotprojekt energetisch rechnet und das System auch zertifizieren.»

Ueli Daapp



Der Neubau an der Amriswilerstrasse in Steineloh/Frasnacht.

De- facto

...ist das Sommerloch nun vorbei und auch die Erneuerungswahlen für Stadtrat und Parlament liegen schon recht weit zurück. Zeit also, sich den anstehenden Projekten und Aufgaben zu widmen. Es stehen wichtige Hürden vor uns. Der Stadt geht es finanziell schlecht. Die Parteien werden nur gemeinsam weiterkommen. Zeit für politische Spiele haben wir nicht. Die Agenden für die nächsten Parlamentssitzungen füllen sich erstaunlicherweise aber genau damit. Parlamentarische Vorstöße mit nicht zählbaren Listen von Fragen welche nicht auf konstruktiver Kritik gründen oder Initiativen ohne konkret ausformulierte Anliegen braucht Arbon nicht – darauf hat niemand gewartet und das bringt die Stadt weder politisch noch wirtschaftlich oder gesellschaftlich weiter! Gemeinsame Lösungen und Schritte in die Zukunft sind gefragt und diese wollen wir finden.

Die Gesamtschau der Projekte zeigt Handlungsnotstand bei den Finanzen, nochmaliges Ausdiskutieren der Verkehrsführung in der Altstadt, Lösung der Blockade zwischen Arbon und Roggwil betreffend der Spange Süd und dem damit verbundenen Entwicklungsgebiet, enge Begleitung der Aktivitäten im Saurer WerkZwei – nur um die wichtigsten zu nennen. Die einzigartigen Qualitäten von Arbon kommen im Sommer immer speziell zur Geltung. Es erfüllt mit Stolz, Einwohner dieser wunderbaren Stadt am See im mediterranen Bodenseeklima zu sein. Lassen wir uns mit dieser Motivation im Rücken die politischen Aufgaben anpacken und lösen!



Cyrill Stadler, Stadtparlamentarier, FDP.Die Liberalen, Arbon